

Erfahrungsbericht Pavia (Italien), Humanmedizin, WiSe 2017/2018

Pavia

Pavia ist eine kleine, feine, junge Stadt in Norditalien mit 70000 Einwohnern, davon ca. 20000 Studenten. Die Innenstadt mit Duomo, Kirchen und Plätzen kann sich auf jeden Fall sehen lassen und auch der Fluss Ticino ist malerisch. Im Ausland kennt diese Stadt kaum jemand, weswegen es so gut wie keine Touristen gibt und die Erasmus-Leute die einzigen sind, die internationales Flair bringen ☺

Anreise

Ryanair fliegt für wenig Geld von Frankfurt nach Bergamo. Alternativ fliegt Easyjet nach Milano Malpensa. Von den Flughäfen nimmt man den Shuttlebus zum Mailänder Hauptbahnhof (8€/50min) und dann einen Bummelzug nach Pavia (4€/ 30min).

Wohnen

Pavia ist eine kleinere Studentenstadt und der Wohnungsmarkt zu Semesterbeginn teilweise etwas angespannt. Private Vermieter geben ihre Wohnungen auch lieber an Leute, die ein Jahr bleiben. Ich habe mich deshalb für ein Zimmer beim Centro Assistenza Studenti beworben und problemlos ein Einzel-Zimmer im Collegio Golgi 2 bekommen. Collegios sind Wohnheime, die oft eine lange Tradition haben, und die Bewohner sind sehr stolz auf „ihr“ Collegio. Es ist eine Ehre in einer der Sportmannschaften spielen zu dürfen und gegen die anderen Wohnheime zu gewinnen. Für diese Sportveranstaltungen (Basketball/Fußball/Volleyball) gibt es eine eigene Fankultur mit Schlachtgesängen etc., was sehr schön anzuschauen ist. Untergebracht war ich im Erasmuskorridor (12 Einzel-Zimmer), die Küche und der Kühlschrank waren eher klein, und die Sauberkeit in der Küche sehr tagesabhängig. Das Zimmer funktional und etwas abgenutzt, mit ein paar Ikea-Postern und nem Teppich ging das aber alles. Ich habe mich – anderen Erfahrungsberichten zum Trotz – sehr, sehr wohl gefühlt im Golgi!!! Wenn man auf die anderen Erasmus (bei mir hauptsächlich SpanierInnen) zugeht, offen ist und nicht den deutschen Spießheraushängen lässt wächst man sehr schnell zusammen und fühlt sich als Familie. Im Gemeinschaftsraum (sala comune) lernt man beim Tischtennis und Playstationspielen auf jeden Fall auch Italiener kennen, wird zu Partys und Wohnheims-feiern eingeladen. Man muss sich aber öfter sehen lassen und Interesse zeigen, wenn man nur im Zimmer bleibt bzw. nur mit anderen Deutschen abhängt wird das nichts. Offiziell ist kein Besuch erlaubt, wenn man es nicht übertreibt ist das aber kein Problem. Ich war sehr glücklich im Golgi!

Studieren

Die Universität Pavia genießt italienweit einen exzellenten Ruf, vor allem für Medizin. Im Herbst beginnen ca. 300 Erasmus ihr Studium, es ist eine eher familiäre Atmosphäre. Infos und Organisation im Vorfeld liefen wirklich sehr gut ab! In Pavia kann man Humanmedizin auf Italienisch (Golgi-Kurs) oder auf Englisch (Harvey-Kurs) studieren. Der Großteil der Erasmus studiert auf Englisch, ich habe auf Italienisch studiert. Kursprogramm gibt's online, die Verantwortliche des Erasmus-Medizinbüros (Signora Brocchetta) hilft einem meistens sehr schnell und freundlich weiter. Theoretische Fächer kann man relativ frei wählen, die Praktikumsfächer (jeweils mind. eine Woche, 8 Wochen pro Semester) komplett nach Belieben. Ich habe in Italien Urologie, Gynäkologie, Orthopädie, Rehabilitation und Präventivmedizin belegt. Zum Studienablauf: Von ca. 8h-12h hat man von Montag-Donnerstag/Freitag Praktikum im Krankenhaus. Leider ist die Qualität extrem schwankend- von stundenlangem Nichtstun bis zu persönlicher 1:1 Betreuung durch den Lehrbeauftragten ist alles möglich. Generell dürfen die italienischen Studenten überall gerne zuschauen, es wird auch gern erklärt, aber selbstständig Dinge tun, einen Patienten Anfassen beispielsweise, ist meist nicht vorgesehen.

Ich habe die Praktika als Sprachtraining gesehen bzw. die Grenzen der Bürokratie ausgetestet ;)

Am Nachmittag sind dann teilweise bis 18h Vorlesungen, mal mit und mal ohne Anwesenheitsliste...Ziemlich frontal gehalten, die Italiener sind sehr aufmerksam und schreiben fleißig mit. Sie lernen, systembedingt, alle auf eine 1 in der Prüfung. Hat das nicht geklappt machen sie die Prüfung einfach nochmal, man kann eine Note ablehnen. Apropos Prüfungen ☺ Die sind meistens einzeln-mündlich beim Professor. Achja, öffentlich im Hörsaal natürlich, hinter einem sitzen alle die nach einem dran sind und können Zuhören. Großes Chaos insgesamt, mit angespannter Wartezeit bis man endlich geprüft wird. Die Prüfungen sind dann aber mehr als fair, wenn man gelernt hat wird über Sprachfehler und Rumgestammel großzügig hinweggesehen und geholfen. Die Italiener lernen meist mit den sog. Sbobine, das sind Vorlesungsmitschriften ergänzt mit den Worten des Professors, die vom jeweiligen Semester erstellt werden☺ Es ist sehr spannend zu sehen, wie ein anderes Gesundheits- und Unisystem funktioniert..man sollte aber keine allzu hohen Ansprüche an die Lehre haben ;)

Erasmus-Leben

Wenn man im Herbst ankommt gibt es einen gut organisierten Welcome-Day an der Uni, in den ersten Wochen abends bietet ESN (Erasmus Student Network) genug Aktivitäten um die anderen Erasmus kennenzulernen. Ansonsten gibt es in Pavia 3 Clubs und viele Bars, außerdem trifft man sich auf den Stufen des Doms zum Trinken und Spaß haben. Traditionell gehen am Mittwoch alle Studenten feiern. Ansonsten gibt es diverse Sportmöglichkeiten oder man entspannt in der Sonne am Fluss ☺

Reisen

Pavia liegt sehr gut um den Rest Italiens zu erkunden. Mailand ist eine halbe Stunde mit dem Zug entfernt und für Shopping-Trips und Großstadt-Feeling ideal. Auch in Como und Genova (Meer!) ist man recht schnell. Ich war außerdem in Florenz, Verona, Bologna, Turin und Rom. Zugfahren ist in Italien nicht besonders teuer, man sollte aber immer etwas mehr Zeit für Alles (Ticketkauf/Gleisfinden..) einplanen, da wartet so manche Überraschung. ESN bietet auch einige Trips an, wirklich gelohnt hat sich da die Fahrt nach Rom (4 Tage mit 1500 anderen Erasmus aus ganz Italien, der Wahnsinn ;)) und Bologna.

Geld

Ich habe 280/Monat für das Wohnheimzimmer gezahlt, was verhältnismäßig günstig ist. Wenn man alles mitnehmen will, was das Erasmus-Leben so bietet muss man schon mit ca 600€ pro Monat rechnen. Es gibt verschiedenen Supermärkte, die sich in Qualität und Preis deutlich unterscheiden (MD entspricht dem studentischen Geldbeutel am meisten, Esselunga/Carrefour am wenigsten ;)) Oft hat man den Eindruck, dass es günstiger ist Essen zu gehen als selbst zu kochen: Große, gute Pizzen gibt's für 6 Euro und dann gibt's abends noch die Aperitivo- Bars: Man zahlt 7-10€ für einen Cocktail und hat dann ein Allyoucaneat- Buffet italienischer Köstlichkeiten inklusive..Preis/Leistung unschlagbar (Z.B. Pozzo, Manà, Pane es Salame..). Als Medizin-Erasmus kann man für 3 € in der Klinikmensa essen, was ich uneingeschränkt empfehlen kann, so gut und günstig kommt man nirgendwo sonst weg (2 Gänge und Dessert). ☺

Sprache

Ich konnte die Sprache bereits vor meinem Aufenthalt relativ gut, weil mein Vater Italiener ist. Ich habe während das Erasmus trotzdem einen Sprachkurs am Centro linguistico der Uni gemacht (3mal/Woche abends) und war ziemlich glücklich damit. Man lernt nochmal andere Leute kennen und hat das Gefühl etwas mit Italien zu tun zu haben, wenn man tagsüber mit den anderen Erasmus mal wieder eher Englisch gesprochen hat ;) Auch die Sprachkurse vor Semesterbeginn sind wohl zu empfehlen, hab da viel Gutes gehört ☺ Im Krankenhaus kommt

man meist gut zurecht, da die Fachbegriffe sich schon ähneln...Italiener sprechen oft sehr schlecht Englisch, weswegen einem eher auf Italienisch und mit Händen- und Füßen geholfen wird, das ist keine böse Absicht ihrerseits..

Mein Fazit

Ich würde sofort wieder nach Pavia gehen und kann jedem nur raten ein Erasmus zu machen!! Natürlich ist nicht jeder Tag toll und man fragt sich gelegentlich was man mit seinem Leben macht- aber es ist eine unglaublich bereichernde Erfahrung und eine intensive Zeit! Man lernt viele neue Leute kennen, mit einigen werde ich hoffentlich noch lange Kontakt haben. Man sieht das deutsche System mit anderen Augen und weiß manches wieder mehr zu schätzen, oder auch nicht ☺.Pavia ist klein aber fein, wer Sehnsucht nach Großstadt hat kann schnell nach Mailand fahren, für ein Erasmus meiner Meinung nach ideal. Wer sehr viel Action, Angebote und Anonymität will ist aber vlt. woanders besser aufgehoben ;) Italien ist grundsätzlich ein offenes Land und wenn man sich auf das sympathische Chaos einlässt kann man es sich sehr schön machen. Ich musste leider nach einem Semester gehen, weil es schwierig geworden wäre sich weitere Fächer anerkennen zu lassen- der Abschied war wirklich furchtbar für mich ☹

Ich wünsche allen, die gehen werden, eine geniale Zeit und genießt es! Ich beneide Euch! ☺